

# **WWK Unterstützungskasse e.V.**

## **Satzung**

### **§ 1**

#### **Name, Sitz, Geschäftsjahr**

1. Der Verein führt nach der Eintragung in das Vereinsregister den Namen WWK Unterstützungskasse e.V.
2. Die WWK Unterstützungskasse e.V. hat ihren Sitz in München.
3. Das Geschäftsjahr der WWK Unterstützungskasse e.V. ist das Kalenderjahr.

### **§ 2**

#### **Zweck**

1. Die WWK Unterstützungskasse e.V. - eine Gruppen-Unterstützungskasse - ist eine soziale Einrichtung von Arbeitgebern, um Maßnahmen der betrieblichen Altersversorgung durchzuführen. Mitglieder, die sich der WWK Unterstützungskasse e.V. für die Durchführung der betrieblichen Altersversorgung bedienen, werden nachstehend "Trägerunternehmen" genannt.
2. Ausschließlicher und unabänderlicher Zweck der WWK Unterstützungskasse e.V. ist die Gewährung von freiwilligen, einmaligen, wiederholten oder laufenden Leistungen zur Alters-, Erwerbs- bzw. Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Hilfen in sonstigen Notlagen und der Zahlung von angemessenen Sterbegeldern.
3. Leistungsempfänger sind Betriebszugehörige und ehemalige Betriebszugehörige der Trägerunternehmen sowie im Falle des Todes deren Angehörige und Hinterbliebene.
4. Die WWK Unterstützungskasse e.V. verfolgt ausschließlich soziale Zwecke. Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ist ausgeschlossen. Zur Wahrung des Charakters einer sozialen Einrichtung sind die Organe der WWK Unterstützungskasse e.V. verpflichtet, die geltenden steuerlichen Vorschriften (§§ 1 bis 3 KStDV) zu beachten.

### **§ 3**

#### **Mitgliedschaft, Aufnahmevoraussetzungen**

1. Mitglieder der WWK Unterstützungskasse e.V. sind die Gründungsmitglieder. Darüber hinaus kann Mitglied jeder Arbeitgeber werden, der seine betriebliche Altersversorgung ganz oder teilweise über die WWK Unterstützungskasse e.V. durchzuführen beabsichtigt.
2. Voraussetzung für die Erlangung der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag, über den der Vorstand nach billigem Ermessen entscheidet. Die Aufnahme kann ohne Nennung von Gründen abgelehnt werden.

3. Mit dem Beitritt erkennt der Antragsteller die Satzung der WWK Unterstützungskasse e.V. als verbindlich an.

#### **§ 4**

##### **Erlöschen der Mitgliedschaft**

Die Mitgliedschaft erlischt

- a) durch freiwilligen Austritt. Der Austritt ist unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist schriftlich gegenüber dem Vorstand zu erklären;
- b) durch Ausschluss durch den Vorstand aus wichtigem Grunde, insbesondere wenn das Trägerunternehmen die vorgesehenen Dotierungen an die WWK-Unterstützungskasse e.V. vorsätzlich oder grob fahrlässig nicht oder nicht rechtzeitig leistet.

Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes bzw. Trägerunternehmens sind aus dem, diesem Trägerunternehmen zuzurechnenden, Kassenvermögen bestehende Versorgungsverpflichtungen zu erfüllen. Im Übrigen gelten die Regelungen des § 14 der Satzung entsprechend.

#### **§ 5**

##### **Organe der WWK Unterstützungskasse e.V.**

Die Organe der WWK Unterstützungskasse e.V. sind

- a) der Vorstand;
- b) die Mitgliederversammlung;
- c) der Beirat.

#### **§ 6**

##### **Vorstand**

1. Der Vorstand besteht aus einer Person.
2. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt. Wählbar ist auch eine juristische Person. Bei der Wahl des Vorstandes steht der WWK Lebensversicherung a. G., München, ein Vetorecht zu.
3. Die Abberufung des Vorstandes kann nur aus wichtigem Grund erfolgen. Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt und im Vereinsregister eingetragen ist.

#### **§ 7**

##### **Aufgaben und Pflichten des Vorstands**

1. Der Vorstand führt die Geschäfte der WWK Unterstützungskasse e.V. Er ist ehrenamtlich tätig, eine Kostenerstattung erfolgt nur gegen Nachweis.
2. Der Vorstand vertritt die WWK Unterstützungskasse e.V. gerichtlich und außergerichtlich.

3. Der Vorstand kann ihm obliegende Geschäftsführungsaufgaben an externe Dritte übertragen.
4. Der Vorstand verwaltet das Vermögen der WWK Unterstützungskasse e.V. ausschließlich zur Erfüllung des Vereinszweckes.

## **§ 8 Mitgliederversammlung**

1. Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt.
2. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder.
3. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand schriftlich mit Bekanntgabe der Tagesordnung und unter Einhaltung einer Frist von mindestens 14 Tagen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Die Versendung eines einfachen Briefes an die letzte vom stimmberechtigten Mitglied der WWK Unterstützungskasse e.V. bekannt gegebene Adresse ist ausreichend.
4. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor einer Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen.
5. Der Vorstand oder ein von ihm benannter Vertreter leitet die Mitgliederversammlung.
6. Mittels einer schriftlichen Vollmacht kann sich ein stimmberechtigtes Mitglied vertreten lassen. Jede(r) Bevollmächtigte kann nur ein stimmberechtigtes Mitglied vertreten.

## **§ 9 Aufgaben der Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung beschließt über

- a) den Jahresbericht;
- b) die Rechnungslegung und den Jahresabschluss;
- c) die Wahl und Entlastung des Vorstands;
- d) die Entlastung des Beirats;
- e) die Änderung der Satzung (vgl. § 10 Abs. 3);
- f) die Auflösung des Vereins (vgl. § 17).

## **§ 10**

### **Beschlüsse der Mitgliederversammlung**

1. Die ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist stets beschlussfähig.
2. Die Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Über die Beschlüsse und die wesentlichen Inhalte der Verhandlungspunkte wird eine Niederschrift angefertigt und zu den Geschäftspapieren genommen.
3. Eine Satzungsänderung bedarf der Zustimmung von drei Viertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder und der Zustimmung des Vorstands.

## **§ 11**

### **Beirat**

1. Der Beirat besteht aus mindestens 3 und höchstens 10 Personen und wird für fünf Jahre gewählt.
2. Der erste Beirat wird von der Gründungsversammlung gewählt und besteht aus fünf Personen.
3. Die begünstigten Leistungsanwärter/ -empfänger oder die Mitglieder der gesetzlichen Arbeitnehmervertreter eines jeden Trägerunternehmens stellen einen Wahlmann/ -frau für die Wahlen zum Beirat.
4. Die Wahlmänner/ -frauen wählen die Beiratsvertreter aus ihrer Mitte.
5. Der Beirat tritt zusammen so oft die Erfüllung seiner Aufgaben es erfordert. Der Beirat entscheidet mit einfacher Mehrheit.
6. Der Beirat ist berechtigt an den Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen der WWK Unterstützungskasse e.V. teilzunehmen. Er kann vom Vorstand der WWK Unterstützungskasse e.V. durch Vorlage der Unterlagen und Erläuterungen Einsicht in die Vereinsführung und Aufklärung über Vorgänge zu verlangen.
7. Darüber hinaus steht dem Wahlmann/ -frau oder einem Vertreter eines jeden Trägerunternehmens, welcher ein begünstigter Leistungsanwärter/ -empfänger oder ein Mitglied der gesetzlichen Arbeitnehmervertretung sein muss, das Recht zu, an den Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen der WWK Unterstützungskasse e.V. teilzunehmen, vom Vorstand der WWK Unterstützungskasse e.V. durch Vorlage der Unterlagen Einsicht in die Geschäftsführung und Aufklärung über Vorgänge, die das Trägerunternehmen betreffen, dem er angehört, zu verlangen und an der Verwaltung sämtlicher Beträge die der WWK Unterstützungskasse e.V. von diesem Trägerunternehmen zufließen, beratend mitzuwirken.
8. Die Wahlmänner/ -frauen bzw. die Mitglieder des Beirats sind ehrenamtlich tätig; eine Kostenerstattung durch die WWK Unterstützungskasse e.V. ist ausgeschlossen.

## **§ 12**

### **Aufgaben des Beirats**

Der Beirat ist berechtigt, an der Verwaltung sämtlicher Beiträge, die der Kasse zufließen, und bei der Anlage und Verwaltung des Kassenvermögens beratend mitzuwirken, insbesondere an der Änderung von Leistungsplänen für die Anwarter oder Empfänger von Leistungen.

## **§ 13**

### **Einkünfte**

1. Die Einkünfte der WWK Unterstützungskasse e.V. bestehen aus
  - a) freiwilligen Zuwendungen der Trägerunternehmen nach Maßgabe der für das einzelne Trägerunternehmen geltenden Leistungspläne;
  - b) Erträgen aus dem Vermögen der WWK Unterstützungskasse e.V.;
  - c) Zuwendungen von anderer Seite.
2. Mitgliedsbeiträge sind nicht zu erheben.
3. Zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten erhebt die WWK Unterstützungskasse e.V. von den Trägerunternehmen eine Kostenersatzumlage, die vom Vorstand festgelegt wird.
4. Die WWK Unterstützungskasse e.V. ist berechtigt, die erforderlichen Verwaltungs- und Buchhaltungsarbeiten im Zusammenhang mit der Erfüllung des Vereinszwecks gemäß § 2 durch eine andere entsprechend qualifizierte Gesellschaft durchführen zu lassen.
5. Die Leistungsanwärter/ -empfänger werden nicht zu laufenden Beiträgen oder zu sonstigen Zuschüssen verpflichtet.
6. Durch die freiwilligen Zuwendungen, die von jedem einzelnen Trägerunternehmen an die WWK Unterstützungskasse e.V. i. S. der Ziffer 1 a geleistet werden, wird die WWK Unterstützungskasse e.V. endgültig bereichert. Keinesfalls ist durch die freiwilligen Zuwendungen der Trägerunternehmen der Tatbestand einer ungerechtfertigten Bereicherung der WWK Unterstützungskasse e.V. i. S. des Titels 26 BGB, insbesondere i.S. des § 812 Abs. 1 BGB gegeben.

## **§ 14**

### **Vermögen**

1. Die Einkünfte und das Vermögen der WWK Unterstützungskasse e.V. dürfen außer zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten nur für die in § 2 aufgeführten Zwecke verwendet werden. Satz 1 gilt insoweit nicht, als das Vereinsvermögen das um 25 v. H. erhöhte zulässige Kassenvermögen im Sinne der Vorschriften des Einkommensteuergesetzes (§ 4d EStG) übersteigt und für den übersteigenden Betrag die steuerliche Zweckbindung entfällt (§ 6 Abs. 6 KStG). In diesem Fall sind die nicht zweckgebundenen Mittel im Sinne des § 6 Abs. 5 KStG in Abstimmung mit dem jeweils betroffenen Trägerunternehmen zu verwenden.

2. Der Vorstand hat das Vermögen der WWK Unterstützungskasse e.V. so anzulegen, wie es der Erfüllung der in § 2 aufgeführten Zwecke der WWK Unterstützungskasse e.V. entspricht.
3. Die Zuwendungen der Trägerunternehmen sowie die Leistungen an die Leistungsempfänger werden gesondert gebucht und es werden über die Vermögensteile der einzelnen Trägerunternehmen getrennte Kapitalkonten geführt. Die Erträge aus dem Kassenvermögen werden im Verhältnis der Vermögensteile der Trägerunternehmen auf die Kapitalkonten verteilt. Soweit mit Zustimmung eines Trägerunternehmens dessen Vermögensteile gesondert angelegt wurden (z. B. in Rückdeckungsversicherungen), werden die Erträge zu diesen Vermögensteilen abweichend von Satz 2 dem betreffenden Trägerunternehmen direkt zugeordnet.
4. Eventuelle gesetzliche Rückforderungsansprüche des Trägerunternehmens – oder bei übergegangenen Rechten des jeweiligen Rechteinhabers – aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag oder aus einer ungerechtfertigten Bereicherung werden ausgeschlossen.

## **§ 15**

### **Leistungspläne, Leistungsarten**

1. Der Vorstand stellt in der Form von Leistungsplänen die Richtlinien auf, nach welchen Leistungen gewährt werden.
2. Die Art und Höhe der Leistungen richtet sich nach dem jeweiligen Leistungsplan des einzelnen Trägerunternehmens.
3. Die WWK Unterstützungskasse e.V. erbringt Leistungen an Leistungsempfänger nur soweit und solange ein getrennt ausgewiesenes, dem jeweiligen Trägerunternehmen zuzurechnendes Vermögen (§ 14 Nr. 3), in ausreichender Höhe vorhanden ist.
4. Für die Abwicklung der Leistungen stellt der Vorstand Richtlinien auf.
5. Die WWK Unterstützungskasse beachtet bei der Gewährung der Leistungen stets die für Unterstützungskassen geltenden steuerrechtlichen Vorschriften zur Höhe der Leistungen (§ 3 Nr. 3 i. V. m. § 2 KStDV).
6. Die Mehrzahl der Personen, denen Leistungen der WWK Unterstützungskasse zugute kommen bzw. zugute kommen sollen, darf sich nicht aus Unternehmern oder deren Angehörigen und bei Gesellschaften nicht aus den Gesellschaftern oder deren Angehörigen zusammensetzen (§ 1 Nr. 1 KStDV).
7. Die Leistungen bzw. zugesagten Leistungen der WWK Unterstützungskasse e.V. dürfen von den Leistungsanwärtern/ -empfängern nicht abgetreten, verpfändet oder beliehen werden.

## **§ 16**

### **Freiwilligkeit der Leistungen**

1. Die Leistungsanwärter/ -empfänger haben keinen Rechtsanspruch auf Leistungen der WWK Unterstützungskasse e.V.
2. Auch durch wiederholte oder regelmäßige Zahlungen von Leistungen kann weder ein Rechtsanspruch gegen die WWK Unterstützungskasse e.V. noch gegen das einzelne Mitglied begründet und abgeleitet werden. Alle Leistungen der WWK

Unterstützungskasse e.V. erfolgen freiwillig und mit der Möglichkeit des jederzeitigen Widerrufs.

3. Das Trägerunternehmen hat der WWK Unterstützungskasse e.V. für jeden Leistungsanwärter/ -empfänger eine schriftliche Erklärung des Leistungsanwärters/ -empfängers vorzulegen, dass ihm der im Folgenden aufgeführte Sachverhalt bekannt ist:

"Auf die Leistungen aus der WWK Unterstützungskasse e.V. besteht kein Rechtsanspruch. Auch aus der wiederholten oder regelmäßigen laufenden Zahlung von Leistungen kann ein Rechtsanspruch weder gegenüber der WWK Unterstützungskasse e.V. noch gegenüber dem einzelnen Mitglied erwachsen. Alle Leistungen erfolgen freiwillig und mit der Möglichkeit des jederzeitigen Widerrufs." Abweichende Formulierungen des Wortlauts dieser Erklärung kann der Vorstand ohne Änderung der Satzung verlangen.

4. Die WWK Unterstützungskasse e.V. wird die zugesagten Leistungen an die Leistungsanwärter/ -empfänger insbesondere dann kürzen bzw. einstellen, wenn ein Trägerunternehmen die für die zugesagten Leistungen an Leistungsanwärter/-empfänger erforderlichen Mittel der WWK Unterstützungskasse e.V. nicht oder nicht mehr zur Verfügung stellt und das dem betroffenen Trägerunternehmen gemäß § 14 Nr. 3 zugeordnete Vermögen nicht mehr ausreicht. Der Anspruch der Leistungsanwärter/ -empfänger richtet sich für die in Satz 1 genannten Fälle ausschließlich gegen das Trägerunternehmen.

## **§ 17**

### **Auflösung und Liquidation**

1. Zur Auflösung der WWK Unterstützungskasse e.V. ist der Beschluss der Mitgliederversammlung notwendig. Dieser Beschluss der Mitgliederversammlung bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder und der Zustimmung des Vorstands.
2. Im Falle der Auflösung der WWK Unterstützungskasse e.V. ist ihr Vermögen, bezogen auf die einzelnen Trägerunternehmen, gemäß § 14 Nr. 3 zu ermitteln.
3. Aus dem jeweiligen dem einzelnen Trägerunternehmen zuzurechnenden Vermögen (§ 14 Nr. 3) müssen die für die Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber den Leistungsanwärtern/ -empfängern erforderlichen Mittel auch nach der Liquidation erhalten bleiben. Es steht deshalb den Zwecken der WWK Unterstützungskasse e.V. nicht entgegen, wenn im Falle der Auflösung der WWK Unterstützungskasse e.V. die für die Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber den Leistungsanwärtern/ -empfängern erforderlichen Mittel im Einvernehmen mit dem jeweiligen Trägerunternehmen unter Wahrung der steuerrechtlichen Vorschriften und unbeschadet der Bestimmungen des § 15 Nr. 3 auf einen Pensionsfonds, ein Unternehmen der Lebensversicherung, eine Pensionskasse oder eine Unterstützungskasse übertragen werden.
4. Der Teil des dem einzelnen Trägerunternehmen gemäß § 14 Nr. 3 zuzurechnenden Vermögens, welcher nicht entsprechend Nr. 3 verwendet wird, ist auf die

WWK Kinderstiftung  
Marsstraße 37  
80292 München

zu übertragen.

5. Ersatzweise zu Nr. 4 kann der Teil des dem einzelnen Trägerunternehmen gemäß § 14 Nr. 3 zuzurechnenden Vermögens, welcher nicht entsprechend Nr. 3 verwendet wird, im

Einvernehmen mit dem einzelnen Trägerunternehmen nur Institutionen zugeführt werden, welche ausschließlich gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verfolgen.

6. Im Falle der Auflösung erfolgt die Liquidation durch den Vorstand als Liquidator.
7. Jeder Beschluss der Mitgliederversammlung über die Verwendung des Vermögens darf erst nach Einwilligung des zuständigen Finanzamtes ausgeführt werden.

## **§ 18**

### **Haftung**

Für die Verbindlichkeiten der WWK Unterstützungskasse e.V. haftet das Vereinsvermögen. Die Haftung der WWK Unterstützungskasse e.V. gegenüber den Trägerunternehmen ist darüber hinaus durch die Vermögenswerte begrenzt, die aus den Dotierungen der Trägerunternehmen an die WWK Unterstützungskasse e.V. bestehen. Die Haftung der Trägerunternehmen gegenseitig ist ausgeschlossen.

## **§ 19**

### **Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der anderen Satzungsteile im Übrigen nicht. Die Mitglieder sind in einem solchen Fall verpflichtet, die unwirksame Regelung durch eine rechtsgültige zu ersetzen, die dem mit der ungültigen Bestimmung verfolgten Zweck am nächsten kommt.

## **§ 20**

### **Gesetzliche Änderungen**

Sofern sich gesetzliche Änderungen, insbesondere über die steuerrechtlichen Bestimmungen ergeben, sind diese durch Abänderung der entsprechenden Regelungen sinngemäß anzuwenden.

## **§ 21**

### **Informationspflicht**

Die WWK Unterstützungskasse e.V. ist verpflichtet, den Trägerunternehmen alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die diese zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten im Zusammenhang mit den Versorgungsleistungen an die Leistungsanwärter/-empfänger benötigen.

## **§ 22**

### **Inkrafttreten der Satzung**

Diese Fassung der Satzung tritt mit ihrer Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.